

## Generalversammlung vom 9. April 1921.

Vorsitzender: Hr. A. Stock, Vizepräsident.

Der Vorsitzende eröffnet, in Vertretung des verhinderten Präsidenten, die Hauptversammlung um 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, indem er die auswärtigen Mitglieder begrüßt und feststellt, daß Einberufung der Versammlung und Veröffentlichung der Tagesordnung satzungsgemäß erfolgt sind. Er fährt dann fort:

»Wir dürfen mit dem verflossenen 53. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft zufrieden sein. Zahlenangaben über den Mitgliederbestand und über die Entwicklung unserer literarischen Unternehmungen, sowie die Bilanzen und die Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen wurden in Heft 3 der »Berichte« veröffentlicht. Abdrucke sind an die Anwesenden verteilt.

Unsere Mitgliederzahl wächst in erfreulicher Weise. Auch aus den »alliierten und assoziierten Ländern« finden sich mehr und mehr Mitglieder wieder ein. Vielleicht erhebt man sich doch mit der Zeit wieder überall zur Höhe der Pasteurschen Anschauung: *«C'est l'ignorance qui sépare les hommes et la science qui les rapproche»*, und sieht ein, daß sich nationale Treue mit internationaler Wissenschaft vereinigen läßt. Mit Recht sagte unser Präsident neulich bei der Graebe-Feier in Frankfurt, daß wir keine Veranlassung haben, uns nach der Wiederaufnahme der Beziehungen zu jenen Ländern zu drängen. Übrigens wird es mit der Ablehnung dieser Wiederaufnahme auf der anderen Seite nicht allzu streng genommen, wie der Absatz unserer Veröffentlichungen zeigt. Man scheint doch unsere wissenschaftlichen Arbeiten zu lesen und unsere Patente zu studieren. In einzelnen Fällen sind ja auch bereits außerordentlich intime Beziehungen mit unseren Fabrikchemikern angeknüpft worden.

Die Verhältnisse zwangen uns, die Preise für die laufenden Veröffentlichungen wesentlich zu erhöhen, wenn auch nicht annähernd so stark, wie es die allgemeine Teuerung bedingen würde. Daß wir dies vermeiden konnten, verdanken wir der von der Industrie unter Führung von Hrn. C. Duisberg geschaffenen »Adolf-Baeyer-Gesellschaft zur Förderung der chemischen Literatur«. Die Gesellschaft wurde am 16. 6. 1920 in dieser Saale gegründet. Ihre Geschäfte werden nach Anweisung des Vorsitzenden, zurzeit Hrn. C. Bosch, von unserer Geschäftsstelle besorgt. Der für die Verteilung der Mittel zuständige Verwaltungsrat besteht aus 6 Gesellschaftsmitgliedern, 3 Vorstandsmitgliedern unserer Gesellschaft und je einem Vertreter des Vereins Deutscher Chemiker, der Bunsen-Gesellschaft und des

Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands. Seine erste Sitzung fand im vergangenen September in München statt. In der sich an die Hauptversammlung anschließenden Abend-Sitzung soll der Dank, den wir der Industrie und Hrn. Duisberg für diese tatkräftige Hilfe schulden, besonderen Ausdruck erhalten.

Bei den »Berichten« hat der Absatz trotz der Preiserhöhung nicht gelitten. Beim »Zentralblatt« aber bleibt er noch außerordentlich weit (um über 40 %) hinter der Zahl zurück, mit welcher man bei der Aufstellung des Voranschlages gerechnet hatte. Offenbar hat sich bisher die Mehrzahl der früheren Bezieher des »Technischen Teiles« noch nicht entschließen können, das ganze »Zentralblatt« zu bestellen. Sehr zu Unrecht! Das Studium des »Zentralblattes« in seiner jetzigen erweiterten, die technische Chemie aller Länder voll berücksichtigenden Gestalt gibt gerade dem jungen Chemiker beste Gelegenheit, Anregungen zu schöpfen und zu erfahren, was die chemische Welt bewegt. Es sei mir gestattet, in dieser Hinsicht auf den kürzlich in der »Zeitschrift für angewandte Chemie« (43, 93 [1921]) erschienenen lesenswerten Aufsatz »Über das deutsche Referatenwesen« zu verweisen.

Die Vergrößerung unserer literarischen Betätigung und der dabei in Betracht kommenden Geldsummen, sowie die Schwierigkeit, unter den heutigen wechselnden und unsicheren Verhältnissen sachgemäß und sparsam zu wirtschaften, veranlaßten uns, unseren literarischen Unternehmungen eine streng kaufmännische Grundlage zu geben. Wir haben gemeinsam mit dem Verein Deutscher Chemiker und mit dem Verein zur Wahrung usw. den »Verlag Chemie« mit je einer Zweigstelle in Berlin und Leipzig begründet und ihn einem erfahrenen Fachmann unterstellt. Man darf hoffen, daß die Tätigkeit des Verlages, der mancherlei Entwicklungsmöglichkeiten in sich trägt, unseren Geschäftsabschluß günstig beeinflussen wird. In Zukunft werden sich wohl auch die Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der Zeitschriften einschränken lassen, derenwegen unsere Geschäftsstelle manchmal um Nachsicht bitten mußte.

Steigender Beliebtheit erfreuen sich in industriellen und wissenschaftlichen Kreisen die Photokopien, welche von allen im »Zentralblatt« referierten Veröffentlichungen durch die Geschäftsstelle des »Zentralblattes« zu außerordentlich niedrigem, für die wissenschaftlichen Institute noch besonders ermäßigtem Preise bezogen werden können. Über die Einzelheiten dieses nützlichen Hilfsmittels in unserer Büchernot wurde vor einiger Zeit ausführlich berichtet (Z. Ang. 33, 301 [1920]). Ich benutze diese Gelegenheit, der Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, die sich in selbstloser Weise in den

Dienst dieses Unternehmens gestellt hat, indem sie die Kopien unter Verzicht auf jeden Gewinn anfertigt, den Dank unserer Gesellschaft und aller Benutzer der Photokopien auszusprechen.

Die von unserer Gesellschaft eingesetzte »Deutsche Atomgewichts-Kommission« hat die baldige Erstattung ihres ersten, durch den Mangel an Vorarbeiten erschwerten Berichtes in Aussicht gestellt.

Aus der Peter-Landesmann-Stiftung konnten in diesem Jahre nicht, wie angekündigt worden war, 1300 *M*, sondern nur 1200 *M* zur Verteilung gelangen, weil der Zinsertrag durch die Kapitalertragsteuer vermindert war. Das Kuratorium hat von vier eingegangenen Bewerbungen die zwei berücksichtigt, welche dem Zweck der Stiftung am meisten entsprachen, und Hrn. F. Eisenlohr in Königsberg zur Fortführung seiner Untersuchungen über den molekularen Brechungskoeffizienten organischer Verbindungen 700 *M* und Hrn. B. Helferich in Berlin für Studien über die Beziehungen zwischen Reaktionsgeschwindigkeit und Konzentration bei Fermentwirkungen 500 *M* zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft konnte drei Jubilaren ihre Glückwünsche darbringen: zum 80. Geburtstage des Hrn. O. Wenzel (30. 12. 1920), beim 100. Stiftungsfest des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes (23. 1. 1921) und bei der Feier des 80. Geburtstages C. Graebes (24. 2. 1921) in Frankfurt a. M.

Unsere Sammlung der Bildnisse bedeutender Fachgenossen erfuhr eine wertvolle Bereicherung durch die Porträte O. Wallachs und H. Bruncks, die von seiten der Industrie gestiftet wurden. Den Gebern sei auch hier noch einmal herzlich gedankt.

Die vollständige Liste der Mitglieder, die uns der Tod im vergangenen Jahre nahm, wird, wie herkömmlich, im Anschluß an den Bericht über die heutige Versammlung veröffentlicht werden. Wir verloren neben vielen anderen geschätzten Mitgliedern H. v. Böttinger, L. Gattermann, I. Stroof, F. Dolezalek. Lassen Sie uns das Andenken der Toten in der gewohnten Weise ehren!

Falls zum Geschäftsbericht des Vorstandes das Wort nicht gewünscht wird, wenden wir uns Punkt 2 der Tagesordnung zu, der Abnahme der Jahresrechnung. Die satzungsgemäßen Fristen sind innegehalten worden: Innerhalb 6 Wochen nach Ablauf des Geschäftsjahres, d. h. des Kalenderjahres, hat der Schatzmeister die von den Revisoren geprüfte Jahresrechnung 1920 dem Vorstände vorgelegt. Dieser genehmigte und vollzog sie am 12. 2. 1921. Ein Abdruck der wesentlichen Zahlen befindet sich in Ihrer Hand. Die endgültige Abnahme hat satzungsgemäß heute durch die Hauptver-

sammlung zu geschehen. Ich bitte den Hrn. Generalsekretär, die Jahresrechnung **kurz zu erläutern.**«

Hr. B. Lepsius bespricht an Hand der veröffentlichten Bilanz-Aufstellung die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1920.

Auf eine Anfrage aus der Versammlung bemerkt der Vorsitzende, daß der Vorstand sich eingehend mit der Frage beschäftigte, in welcher Weise die Bearbeitung von Sammelwerken der anorganischen Literatur in Zukunft durchgeführt werden könnte.

Da sich zu Punkt 2 niemand zum Wort meldet, beantragt der Vorsitzende, die vorliegende Jahresrechnung für 1920 anzunehmen und dadurch dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

Nach einstimmiger Annahme dieses Antrages fährt er fort:

»Ich darf der Schatzmeisterei, besonders Hrn. F. Oppenheim, den herzlichen Dank der Gesellschaft aussprechen für die verantwortungsvolle Führung der immer schwieriger werdenden Kassen- und Bilanzgeschäfte. Unser aufrichtiger Dank gebührt auch den Revisoren, den HHrn. Elkan, Prinz und Sauer, für ihre Mühe-waltung.

Wir kommen zur Wahl der Kassenrevisoren für das laufende Geschäftsjahr. In der Annahme, daß unsere bisherigen Revisoren bereit sein werden, ihres Amtes weiter zu walten, schlage ich vor, die drei Herren durch Zuruf wiederzuwählen. Es erfolgt kein Widerspruch. Die Herren sind somit gewählt.

Als dritter und letzter Punkt stehen die Vorstands-Ergänzungswahlen auf der Tagesordnung. Die Stimmzählung haben die HHrn. H. Jost und G. Brillant übernommen. Nach der Anwesenheitsliste sind 63 stimmfähige ordentliche Mitglieder anwesend.«

Durch Zuruf werden die HHrn. F. Haber zum einheimischen, C. Bosch zum auswärtigen Vizepräsidenten, F. Mylius bezw. H. Thoms zum Schriftführer bezw. stellvertretenden Schriftführer und W. Marckwald zum Bibliothekar gewählt.

Mittels Stimmzettel wählt die Versammlung:

zu einheimischen Ausschuß-Mitgliedern die HHrn. W. Traube, R. J. Meyer und K. Stephan,

zu auswärtigen Ausschuß-Mitgliedern die HHrn. O. Hönigschmid (München), F. Raschig (Ludwigshafen), V. Kohlschütter (Bern), P. Julius (Ludwigshafen) und A. Gutbier (Stuttgart).

Die Amtsdauer der Neugewählten währt vom 1. Juni 1921 bis 31. Mai 1923.

Nach Vollzug der Wahlen ergibt sich, daß der Vorstand für die Zeit vom 1. Juni 1921 bis zum 31. Mai 1922 aus folgenden Mitgliedern besteht:

Präsident:

C. Harries.

Vizepräsidenten:

A. Stock. F. Haber.

P. Friedländer. C. Bosch.

Ehemalige Präsidenten und Vizepräsidenten

(welche gemäß § 11, Absatz 3, der Statuten dauernd die Rechte eines Vorstandsmitgliedes behalten):

|               |                 |                 |
|---------------|-----------------|-----------------|
| R. Anschütz.  | O. Fischer.     | B. Lepsius.     |
| E. Beckmann.  | S. Gabriel.     | W. Nernst.      |
| A. Bernthsen. | L. Gans.        | W. Ostwald.     |
| H. Bunte.     | H. Goldschmidt. | O. Wallach.     |
| L. Claisen.   | C. Graebe.      | H. Wichelhaus.  |
| Th. Curtius.  | A. Hantzsch.    | R. Willstätter. |
| C. Duisberg.  | K. A. Hofmann.  | Th. Zincke.     |
| C. Engler.    | L. Knorr.       |                 |

Schriftführer:

R. Pschorr. F. Mylius.

Stellvertretende Schriftführer:

J. v. Braun. H. Thoms.

Schatzmeister: Bibliothekar:

F. Oppenheim. W. Marckwald.

Ausschuß-Mitglieder:

Einheimische:

Auswärtige:

|                 |                 |                  |
|-----------------|-----------------|------------------|
| O. Hahn.        | E. Abderhalden. | A. Gutbier.      |
| H. Reisenegger. | —               | O. Hönigsmid.    |
| A. Rosenheim.   | G. Bredig.      | P. Julius.       |
| R. J. Meyer.    | O. Diels.       | V. Kohlschütter. |
| K. Stephan.     | H. v. Euler.    | F. Raschig.      |
| W. Traube.      |                 |                  |

Bezüglich des Amtes eines auswärtigen Ausschuß-Mitgliedes an Stelle des zum Vizepräsidenten gewählten Hrn. C. Bosch wird der Vorstand sich im Sinne von § 12, vorletzter Absatz, der Statuten durch Kooptation ergänzen.

Der Vorsitzende schließt die Hauptversammlung, indem er allen, die zum Besten der Gesellschaft mitgearbeitet haben, den Dank des Vorstandes ausspricht, um 7¼ Uhr.

Der Vorsitzende:

A. Stock.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

## Die Toten aus dem Jahre 1920/21

(abgeschlossen am 9. April 1921).

Ador, Prof. Dr. E., Genf.  
Ampola, Prof. Dr. G., Rom.  
Andreae, Dr. H., Burgbrohl.  
Bayer, Geh. Komm.-Rat Fr., Elberfeld.  
Bernhart, Karl, München.  
Biehringer, Prof. Dr. J., Braunschweig.  
Blumenthal, Dr. M., Berlin.  
Böttinger, Geh. Reg.-Rat Dr. H. T. v., Arensdorf.  
Bunge, Prof. Dr. G., Basel.  
Conrad, Prof. Dr. M., Aschaffenburg.  
Dolezalek, Prof. Dr. F., Charlottenburg.  
Erlenmeyer, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E., Steglitz.  
Fabinyi, Prof. Dr. R., Klausenburg.  
Friedländer, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S., Berlin.  
Gattermann, Geh. Hofrat Prof. Dr. L., Freiburg i. B.  
Greb, Dr. W., Frankfurt a. M.  
Jannasch, Prof. Dr. P., Heidelberg.  
Jobst, Exzellenz, Geh. Hofrat Dr. J. v., Frankfurt a. M.  
Kather, Berthold, Göttingen.  
Kinch, Prof. Edw., Cirencester.  
Lange, Prof. Dr. H., Crefeld.  
Lotz, Dr., Basel.  
Lovén, Prof. Dr. J. M., Lund.  
Mackay, Prof. E., Halifax.  
Messel, Dr. Rud., London.  
Obermiller, Dr. G., Cannstatt.  
Pond, Prof. Dr. G. G., Centre Co., Pa.  
Richarz, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F., Marburg.  
Rohner, Dr. F., Pratteln.  
Schwarz, Dir. L., Zaandam.  
Senier, Prof. Dr. A., Dublin.  
Stroof, Dr. I., Frankfurt a. M.  
Voswinkel, Dr. A., Berlin.  
Wolff, Dr. Jos., Biebrich a. Rh.

---